

## **Mitternachtsstern**

*Eine Puja für Tara*

### **Verehrung**

Herz aus Mitgefühl,  
Gedanken an ein Selbst  
steigen in dir nie auf;  
ganz dem Wohl der Welt verpflichtet,  
ermutigst du deine Anhänger,  
allen Wesen zu dienen,  
als Ausdruck ihrer Liebe zu dir.

So bringe ich aus Hingabe zu dir  
allen Wesen die Früchte deines Herzens dar:  
Jedem einzelnen Wesen schenke ich  
unaufhörlich kühle Seen und Flüsse,  
damit sie in deinem Mitgefühl baden können;  
labende Speisen und Getränke,  
damit dein Mitgefühl sie nährt;  
Sonne, Mond und Sterne,  
damit dein Mitgefühl sie entfacht;  
köstlich duftende Brisen,  
damit sie dein Mitgefühl atmen können;  
Vogelgezwitscher und andere schöne Klänge,  
damit dein Mitgefühl ihren Herz-Geist erfüllt.

### **Begrüßung**

Mitternachtsstern,  
mit dem Glanz deiner Liebe  
erleuchtest du den nördlichen Himmel  
und selbst die liebenden Götter verehren dich.  
Tara, dir huldige ich.

Süßer Atem aller Buddhas,  
mit dem Duft deines Mitgefühls  
erfüllst du die Welt mit Wohlgeruch,  
und selbst die mitfühlenden Götter verehren dich.  
Tara, dir huldige ich.

Große Bogenschützin der Sugatas,  
mit den unfehlbaren Pfeilen deiner Mitfreude  
streckst du die Hydra-Köpfe der Eifersucht nieder,  
und selbst die freudvollen Götter verehren dich.  
Tara, dir huldige ich.

Siegesbanner des höchsten Dharma,  
gehisste Flagge der Siegreichen,  
in der festen Erde des Gleichmuts wurzelnd,  
verehere dich selbst die gleichmütigen Götter.  
Tara, dir huldige ich.

### **Zufluchtnahme**

Geheimnisvolle Königin,  
du erscheinst in der tiefen Nacht der Verzweiflung,  
in der es keine Sicherheit gibt,  
keine Klarheit,  
keine Gewissheit.

Mit deiner gebenden Hand hältst du den Doppel-Vajra,  
in dem sich alle Gegensätze vereinen.

Möge ich die Weisheit annehmen, die du gewährst,  
über das Gefängnis der Dualität hinausschauen  
und es deinem stillen Wirken gleichtun.

Wo Samsara und Nirvana eins werden und sich auflösen,  
da nehme ich Zuflucht.

Wo Leben und Tod eins werden und sich auflösen,  
da nehme ich Zuflucht.

Wo Weisheit und Mitgefühl eins werden und überall erscheinen,  
da nehme ich Zuflucht.

### **Eingeständnis von Fehlern**

Furchtlose Fürstin,  
mächtige Königin,  
du errettest die Wesen vor den acht großen Schrecken,

vor wilden Tieren, Räubern und allen anderen Gefahren,  
bitte rette mich vor den tausend Sorgen und Ängsten  
die meinen Herz-Geist in Besitz nehmen.

Dir gestehe ich alle gewöhnlichen Sorgen und Ängste,  
die meinen Tag so anfüllen,  
dass ich kaum Luft holen kann:  
Angst, die mich abhält es weiter zu versuchen,  
Angst, die eine Maske vorhält,  
Angst, mit anderen zusammen zu sein,  
Angst, allein zu sein,  
Angst, die mich hart, eng und unfreundlich macht  
Angst, nicht zu bekommen, was ich will,  
was mich gierig und selbstbezogen macht.

Dir gestehe ich sogar die tiefer liegenden Ängste:  
die Angst, verrückt zu werden,  
die Angst vor dem Tod,  
die Angst vor dem Leben,

die Angst vor allem,  
was jenseits des Panzers  
meines eigenen Ichs liegt.

Dir gestehe ich vor allem die Ängste, die mich davon abhalten,  
mich dem Dharma ganz hinzugeben:  
Angst, mich tiefer auf den Pfad einzulassen,  
Angst vor Veränderung,  
Angst vor Entsagung,  
Angst vor Großzügigkeit,  
Angst vor dem eigenen Mut,  
Angst, tiefer zu gehen,  
Angst vor Freiheit,  
Angst vor Weisheit,  
Angst, mein Leben allen Wesen zu widmen.

Diese Ängste kommen nicht von ungefähr,  
sie entspringen unzähligen Entscheidungen und Taten  
in vielen Leben –  
der Entscheidung für Unbewusstheit,  
der Entscheidung für Mutlosigkeit,  
der Entscheidung, meinen Kopf tief in Samsara zu stecken.

Bitte vergib mir,  
und hilf mir, diese Ängste zu deinen Füßen abzulegen.  
Mögest du sie alle befrieden.

O liebende Tara,  
bitte, nimm meine zitternde Hand in deine,  
und forme sie sanft zur Mudra der Furchtlosigkeit.

## **Lob des Guten**

O freudvolle Tara,  
die Titanen preisen ihre eigenen Eroberungen  
und ihre einzige Quelle des Glücks sind sie selbst;  
*du* erfreust dich an den guten Taten aller Lebewesen  
und so hast du unzählige Quellen der Freude.

Furchtlos und frei von Neid preise ich all jene,  
die der Welt Schönheit, Frieden und Mut bringen.

Furchtlos und frei von Neid  
preise ich die spirituellen Helden und Heldinnen,  
jene Siegreichen, die Eigendünkel überwinden.

Furchtlos und frei von Neid preise ich dich,  
die Smaragd-Göttin,  
und dein unbegrenztes selbstloses Wirken,  
das alle Taten vollkommen macht.

Furchtlos und frei von Neid  
preise ich deine innige Sorge um die Welt,  
so dass jedes Blatt und jeder Grashalm  
mit dem Grün deines Mitgefühls getränkt ist.

## **Bitte um Belehrung und Verweilen**

Liebe ist schneller als der Schall  
und rascher als Licht,  
Liebe durchquert den Weltraum in einem einzigen Moment.  
O Königin unendlichen Mitgefühls,  
wo immer deine Liebe gebraucht wird,  
augenblicklich ist sie da.

Gefangen bin ich im Orkan des Leidens,  
doch wenn seine Winde  
an Körper oder Herz-Geist zerren,  
brauche ich nur deinen Namen zu rufen:  
Tara,  
Tara,  
Tara!  
Und die Böen aus Sehnsucht und Angst legen sich.

Wer hätte sich je vorgestellt  
dass diese beiden Silben  
so viel Liebe enthalten –  
zarte Liebe,  
furchtlose Liebe,  
die Liebe aller Buddhas.

Tara,  
Tara,  
Tara!  
Mögen ich und alle Wesen  
uns immerdar an dich wenden.  
Und mögest du als Antwort  
den Dharma deiner grenzenlosen Liebe  
augenblicklich auf uns alle  
herabregnen lassen.

## **Abgabe der Verdienste und Selbsthingabe**

Mögen die Verdienste dieses Lobgesangs,  
wie der Klang einer Vajra-Glocke,  
ständig Taras Namen tönen,  
den sanften Herzschlag des Mitgefühls.

Vajra-Glocke aus Taras Liebe,  
die durch Zeit und Raum widerhallt,  
möge dein Klang niemals verklingen  
auf seinem Weg ins Reich jenseits der Sterne.

Vajra-Glocke aus Taras Liebe,  
in allen Lebenswelten Wesen rettend,  
möge dein Klang niemals verklingen,  
bis alles Leiden ein Ende findet.

Vajra-Glocke aus Taras Liebe,  
sanft in meinem Herzen läutend,  
möge dein Klang niemals verklingen,  
bis du und ich endlich eins sind.

*Die englische Originalfassung stammt von Vessantara. Deutsche  
Übersetzung Nagadakini und andere. Fassung: August 2014*